



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 91 – 25. Jahrgang – Februar 2017

Theaterwerkstatt bringt großes Passionsspiel auf die Bühne

Nach umfangreichen Vorbereitungen ist es so weit: Nach dem Antikriegsstück „Die Chinesische Mauer“ (2012) erleben wir in Dölsach eine Passion nach Lukas in historischem Ambiente von Aguntum – ein Ort, der so alt ist, wie das Passionsgeschehen selbst. Für die Produktion konnte wieder Regisseur Dr. Alfred Meschnigg gewonnen werden, der auch die Textfassung erstellte.



Foto: Brunner Images

KAIPHAS: Die Nachricht über diesen Galiläer verbreitet sich wie ein Lauffeuer!
Wie kommt es, dass der Sohn eines Zimmermanns einen derartigen Zulauf hat?!

ANNAS: Er befindet sich mit seinen Jüngern schon vor den Toren Jerusalems.
Lasst ihn keine Minute aus den Augen! Ich verlange genaueste Berichte, wir
werden rasch handeln müssen.

Bericht Seite 28/29

www.passionsspiele-aguntum.at

PASSIONS SPIELE

NACH LUKAS

„So hat man gesagt,
ich aber sage Euch!“

AGUNTUM
BEI LIENZ

**24. MÄRZ
2017**

25. 26. 30. 31.
MÄRZ 2017

01. 02. 06.
07. 08. 09.
11. 12. 13.
APRIL 2017

Spielfassung, Regie: Alfred Meschnigg
Über 100 Mitwirkende

Spielbeginn: 20.00 Uhr
Sonntag: 18.00 Uhr

Vorverkauf, Kartenreservierung:
www.passionsspiele-aguntum und
DolomitenBank Osttirol +43 (0) 4852 6665-0

Wolfgang Victor als Jesus

Liebe Dölsacher!



Foto: Dina Mariner, Lienz

Der heurige Winter hat sich bisher über Wochen sehr kalt, aber schneearm gezeigt. Durch die damit zusammenhängende lange Trockenheit sind die Quellschüttungen um circa ein Drittel zurückgegangen. Aufgrund der Investitionen in die Trinkwasserversorgungsanlagen unserer Gemeinde in den letzten Jahren sind aber keinerlei Versorgungsprobleme zu erwarten.

Einige wichtige Baumaßnahmen werden sehr bald in Angriff genommen werden. Unter anderem sollen die „Stoffler-Gründe“ in Stribach und die „Stoff-Gründe“ in Göriach erschlossen werden. Darüber hinaus wird die Alte Iselsbergstraße Richtung Moser-Hof in einem weiteren Abschnitt saniert. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch mit der Neuerrichtung des Hochbehälters „Moserhof“ begonnen.

Wie in den letzten Jahren wurde auch heuer der Rodelweg von der Georgskirche zum Schwimmbad mit Kunstschnee präpariert und präsentiert sich seit Weihnachten in einem sehr guten Zustand. Um die Erzeugung von ausreichend Kunstschnee zeitgerecht zu gewährleisten, hat die Gemeinde eine eigene Schneekanone angekauft. Die Rodelstrecke wird von Jung und Alt sehr geschätzt. Bei allen Verantwortlichen des Sportvereins, allen Helfern sowie bei den Mitarbeitern des Bauhofs und dem „Gumpi-Team“ möchte ich mich für die Arbeit und Unterstützung herzlich bedanken.

Durch den sehr guten Zustand der Rodelstrecke konnte die Vereinsmeisterschaft im Rodeln erfolgreich und unfallfrei abgehalten werden. Auch die Skivereinsmeisterschaft auf dem Zettlersfeld bot ein sehr spannendes und sportlich herausforderndes Rennen. Ein weiteres alljährliches Highlight sind die Meisterschaften der Betriebe und Vereine im Eisstockschießen beim Gasthof Marinelli. Allen siegreichen Sportlerinnen und Sportlern möchte ich zu ihren Leistungen gratulieren und mich bei allen Verantwortlichen für die Durchführung dieser Veranstaltungen bedanken.

Im Kulturausschuss der Gemeinde Dölsach hat sich eine Initiative zur Durchführung eines Dorffestes im Sommer 2017 gebildet. Für dieses Vorhaben wurde ein Verein gegründet, dem die Gesamtorganisation dieses Festes obliegt.

Wie alle Gemeinden des Lienzer Talbodens wird sich auch Dölsach finanziell an der Errichtung eines neuen Bergrettungsheimes beteiligen. Dieses Projekt ist für Gäste und Einheimische gleichermaßen wichtig.

Auch beim Bau des neuen Tierheimes wird die Finanzierung durch alle Osttiroler Gemeinden mitgetragen werden.

Im Frühjahr erfolgt die Anbindung unserer Gemeinde an das Glasfasernetz. Im Laufe des Jahres wird der kontinuierliche Ausbau des Netzes vorangetrieben werden. Interessierte Gemeindebürger werden zeitgerecht und ausführlich über dieses Projekt informiert.

Es grüßt herzlich
Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 17.00 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

● Information ● Information ●

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2017.
Redaktionsschluss – 30. April 2017.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.

„Moidl“ von Gertraud Patterer

Im Roman „Moidl“ von Gertraud Patterer, verfasst im Dölsacher Dialekt, spielt das Fremde und Befremdliche im menschlichen Zusammenleben eine zentrale Rolle. Es gibt unzählige Arten, als „fremd“ zu gelten.

Seit Menschengedenken wird das Fremde und Unbekannte oftmals als bedrohlich und ängstigend empfunden. Kein Wunder, dass deshalb Mauern zwischen den Menschen entstehen – Mauern, die weder Glaube noch Politik einzureißen vermögen.

Obwohl der Roman „Moidl“ in einer längst vergangenen Zeit spielt, in der Einheimische und Zigeuner aufeinander treffen, sind die Motive seiner Handlung brandaktuell:



Angst vor dem Fremden, fehlende gegenseitige Achtung und Wertschätzung anderer Menschen, Misstrauen zwischen Bevölkerungsgruppen, mangelnde Barmherzigkeit.

Auch könnte das Geschehen, das sich im Roman im Lienzer Talboden abspielt, an jedem anderen Ort der Welt so ablaufen.

Mit diesem Roman bringt die Autorin Gertraud Patterer zum Ausdruck, wie wichtig es ist „Mauern niederzureißen“, weil sonst „einer, der da kommt, niemals ein Sein hat“. Und sie gibt zu bedenken: „Jeder ist anderswo fremd.“

„Menschen, angstgebannt – sind Blick und Gegenblick“ (Gertraud Patterer)

„Druckgrafik von größter Seltenheit“

**Ausstellung Albin Egger-Lienz und Franz von Defregger
vom 2. Februar bis 28. April 2017 in der DolomitenBank Galerie Lienz**

Die Galerie der DolomitenBank Osttirol-Westkärnten eG beginnt das Ausstellungsjahr 2017 gleich mit einer Kunstsensation: Alle äußerst seltenen neun Steinzeichnungen von Albin Egger-Lienz aus dem Jahre 1923 werden u. a. erstmals vollzählig der Öffentlichkeit gezeigt.



Aber auch die ausgestellten Arbeiten von Franz von Defregger zeigen Überraschungen.

Ein prachtvoll gestalteter Kunstfarbkatalog, Ausgabe Millionart Kaleidoskop 1.16, Format 42,0 x 29,5 cm, 56 Seiten, mit Großreportagen über die Künstler **Franz von Defregger, Albin Egger-Lienz und Jos**



Pirkner liegt zugunsten der Selbsthilfe Osttirol um 10 € zum Erwerb auf.

Auf die Besucher wartet ein signierter Egger-Lienz und ein signierter Defregger um je 5 €!

Die von Albin Egger-Lienz handsignierte Original-lithographie „Sämann und der Teufel“ und die von Franz von Defregger handsignierte Originalgravure „Der Abschied“ können zum Lospreis von 5 € zugunsten der Selbsthilfe Osttirol mit nach Hause genommen werden!



Adventbasar 2016

In der Woche rund um den ersten Advent wird bei Fam. Wallensteiner fleißig gearbeitet. Franz besorgt das Grünmaterial und Erika beginnt mit ihrem ganzen Team mit dem Binden der Kränze.

Gertraud Lukasser schmückt die weihnachtliche Dekoration dann mit Kerzen, Bändern und vielem mehr.

Alle Hände voll zu tun haben auch einige Damen, die die gespendeten Kekse der Dölsacherinnen am Vortag abwägen und zu einzelnen Portionen verpacken.

Am 26. November 2016 ab 14.00 Uhr fand der Basar dann statt. Doch bevor es losgehen konnte, versammelten sich einige fleißige Wichtel bereits in den frühen Morgenstunden, um alles bereitzulegen und weihnachtlich zu dekorieren. Die vielen Gestecke,

Kränze, Kekse und Allerlei brauchten ja schließlich auch einen würdigen Platz.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises „Dienst am Menschen“, Frau Astrid Müllmann, möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen fleißigen Bäckerinnen der Kekse sowie den gespendeten Kuchen und Torten bedanken. Ein großes Dankeschön auch an alle Helferinnen fürs Kränzbinden und -dekorieren.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Team der Bäckerei für das Basteln mit den Kindern.

Dankeschön auch unserem Pfarrer Bruno für die Segnung der Kränze und Gestecke.

Der Reingewinn von 3.053,75 € wird, wie in jedem Jahr, für einen guten Zweck in unserer Gemeinde eingesetzt.



Rückblick auf Weihnachten

Mit großem Einsatz haben Kinder aus der Volksschule bei der „Kindermette“ am Heiligen Abend die Geburt Jesu Christi im Stall von Betlehem in unserer Kirche dargestellt.

Maria wurde von der Eselin „Peppina“ nach Betlehem getragen. Als Dank für diese würdevolle Aufgabe durfte „Peppina“ eine Ehrenrunde um den Altar machen.

Zum Dreikönigsfest waren wieder die Sternsinger unterwegs, um die Botschaft von Weihnachten in jedes Haus zu bringen und für die Not in der Welt zu sammeln.

Mit dem großartigen Ergebnis von 13.050 € wurde der Einsatz der Kinder und der vielen Erwachsenen-Gruppen belohnt.



IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



www.blut.at
0800 190 190

**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN**

Mittwoch, 22.03.2017

Dölsach, Tirolerhof

16:00-20:00 Uhr

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.
Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!

BLUTSPENDEN – Weniger junge Blutspender, mehr ältere Empfänger

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit – jeder kann plötzlich auf Blutkonserven angewiesen sein. Die wichtigsten Fragen und Antworten zur Spende.

Viele Tiroler wissen, wie sich eine Blutspende anfühlt und tun dies auch sehr regelmäßig.

Trotz dieser hohen Zahlen und der enorm großen Spendebereitschaft in Tirol sinkt diese bei jüngeren Menschen. Das könnte in einer alternden Gesellschaft zum Problem werden.

Warum ist Blutspenden so wichtig?

Blutkonserven und Medikamente aus Blutbestandteilen retten nach schweren Unfällen und bei größeren Operationen Leben. Sie werden auch zur Behandlung verschiedener Erkrankungen, wie zum Beispiel bei bösartigen Tumoren, immer wieder dringend benötigt.

Wie viele Menschen spenden Blut?

In Österreich spenden im Schnitt etwa drei Prozent der Bevölkerung regelmäßig Blut.



Fotos: © Rotes Kreuz, Vanessa Weingartner

Wer darf Blut spenden?

In Österreich kann jeder zwischen 18 und 70 Jahren Blut spenden. Frauen dürfen fünf Mal, Männer sechs Mal im Jahr zur Spende. Dabei kommt nur infrage, wer sich gesund fühlt und mindestens 50 Kilogramm wiegt. Aber auch abgesehen davon gibt es viele Ausschlusskriterien. Vor allem Reisetätigkeit in Länder, wo bestimmte Krankheitserreger (z. B. Westnilvirus) zirkulieren, führen nach den gesetzlichen Vorschriften zu einem Ausschluss für eine bestimmte Zeit.

Kommt es durch die alternde Gesellschaft zu Engpässen?

Schon jetzt spenden immer weniger junge Menschen Blut. Gleichzeitig gibt es immer mehr ältere Empfänger, die auf Blutspenden angewiesen sind. Diese Entwicklung werde sich mehreren Prognosen zufolge fortsetzen.

Welche Risiken bringt das Blutspenden mit sich?

Wer Blut spenden möchte, muss über Risiken aufgeklärt werden. Die meisten vertragen die Spende gut, in der Regel ersetzt der Körper die fehlende Flüssigkeit innerhalb weniger Tage. Bei manchen führt das Blutabnehmen jedoch vorübergehend zu Kreislaufschwierigkeiten. Wer etwa zwei bis drei Stunden vor der Spende ausreichend isst und trinkt, kann sich schützen.

Wo kann man Blut spenden?

Die Blutspendedienste des Österreichischen Roten Kreuzes decken fast 100 Prozent des Blutbedarfs in Österreich ab.

Nächster Blutspendetermin in Dölsach:

Mittwoch 22. März 2017,
im Gasthof Tirolerhof
von 16.00 bis 20.00 Uhr

Alle aktuellen Termine
im Bezirk laufend unter
www.blut.at
oder auf unserer
Facebookseite:
[www.facebook.com/
BlutspendeTirol](http://www.facebook.com/BlutspendeTirol)

Ganz Tirol radelt wieder!

Tiroler Fahrradwettbewerb 2017: Mitmachen und gewinnen!

Am 13. März geht es wieder los! Der Tiroler Fahrradwettbewerb startet in die siebte Runde und hält wieder einige Neuigkeiten für engagierte Radler und Radlerinnen bereit: Von A wie App-Funktionen bis Z wie Zeitrahmen – der Tiroler Fahrradwettbewerb wird heuer erstmals bis 30. September verlängert. Auch die Gemeinde Dölsach ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol wieder mit dabei.

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgefordert, sich in der Zeit vom **13. März bis 30. September 2017** zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen!

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise. **Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost unsere Gemeinde Dölsach per Zufallsgenerator weitere tolle Gewinne – also nichts wie rauf auf den Sattel.**

Anmelden ...

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z. B. für die Gemeinde, einen Betrieb oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Auch unsere Gemeinde Dölsach ist beim Tiroler Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder ganz einfach unter **www.tirolmobil.at** registrieren.

... Kilometer zählen ...

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter **www.tirolmobil.at** eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

... und gewinnen!

Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 7. Oktober, muss der Kilometerstand bekanntgegeben werden – idealerweise im Internet oder aber auch beim Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer Abschlussveranstaltung in Innsbruck Ende Oktober ausgezeichnet.



Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen!

Foto: © Klimabündnis Tirol / Lechner

Informationen sind auch auf unserem Gemeindeamt und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: **tirol@klimabuendnis.at** erhältlich.

*Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D‘Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alle Infos unter: **www.tirolmobil.at***

Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

Fahrradwettbewerb-App

Die App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market



kostenlos erhältlich. Mittels GPS können die gefahrenen Kilometer besonders leicht aufgezeichnet werden. Einfach aktivieren und losradeln!

Förderpaket Elektromobilität

Die Elektromobilität ist ganz offensichtlich nicht mehr aufzuhalten – und das ist verständlich. Mit der Elektrifizierung des Verkehrs schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Wir haben Tiroler Energie im Tank, der Verkehr wird lokal emissionsfrei und leise, die Motoren sind viel effizienter und der Wartungsaufwand reduziert sich.

Ab 1. März wird der Ankauf elektrischer Fahrzeuge nun auch vom Bund gefördert. Eingereicht werden können Fahrzeuge, die ab dem 1. Jänner 2017 gekauft werden, Gebrauchtfahrzeuge sind von der Förderung ausgeschlossen. Zudem muss ein Nachweis erfolgen, dass der Strom, der zum Laden der Autos verwendet wird, vollständig aus erneuerbaren Energieträgern kommt.

Hinweis: Die Förderungsaktionen sind bis Ende 2018 vorgesehen bzw. solange Förderungsmittel zur Verfügung stehen.



Wir helfen weiter

Bei Fragen zum neuen Förderpaket oder zur Elektromobilität steht Ihnen Energie Tirol gerne beratend zur Seite www.energie-tirol.at.

Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen. Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:

- > Elektroantrieb hat einen höheren Wirkungsgrad
- > Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise
- > Service- und Wartungsaufwand werden reduziert
- > Der Kraftstoff stammt aus erneuerbaren Energieträgern
- > Der Kraftstoff wird regional erzeugt und steigert die regionale Wertschöpfung

Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank – so fährt Tirol 2050!

Details zur Förderung:

Förderung für Private:

- 4.000 € für rein elektrisch betriebene Pkw → maximal 50.000 €
- 1.500 € für Plug-In Hybrid-Fahrzeuge → mindestens 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel
- + 200 € pro Wallbox bis 22 Kilowatt oder intelligentes Ladekabel
- Bis zu 750 € pro E-Zweirad

Förderung Elektro-Pkw für Betriebe:

- 3.000 € für rein elektrisch betriebene Pkw → maximal 50.000 €
- 1.500 € für Plug-In Hybrid-Fahrzeuge → mindestens 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel

Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine:

- bis zu 20.000 € pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb



ENERGIE TIROL – Die unabhängige Energieberatung.

Aus Überzeugung für Sie da.

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4

Tel. 0512/589913-0, Fax: DW 30

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836, BIC: HYPTAT22

E-Mail: office@energie-tirol.at, www.energie-tirol.at



Bildungshaus Osttirol

Reihe: Interreligiöser Dialog

Der Islam: Zwischen Terror und Islamfeindlichkeit

Es gibt kaum ein Thema, das gegenwärtig so breit, so intensiv, so kontrovers und emotional diskutiert wird wie das Thema Islam. Dabei ist es für Außenstehende nicht einfach, die ganzen Ereignisse einigermassen richtig einzuordnen. Viele Diskussionen sind negativ beladen und weit von einer – in anderen Bereichen durchaus gepflogenen – Sachlichkeit entfernt. An diesem Abend stellen wir uns beispielsweise folgende Fragen: Was hat der Islam mit Gewalttaten zu tun? Können diese dem Islam zugeschrieben werden, oder gibt es auch andere Gründe?

Zeit: Freitag, 24. Feber, 19.30 Uhr
Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Zekirija Sejdini, islamischer Religionspädagoge

Wie viel und welche religiöse Bildung verträgt unsere Gesellschaft (noch)?

Demokratische Staaten in Europa kennzeichnet eine klare Trennung zwischen Staat und Kirche/Religion in unterschiedlichen Formen. Zunehmend werden in Österreich Stimmen laut, die religiösen Zeichen und Äußerungen in öffentlichen Räumen keine Berechtigung (mehr) zugestehen. Gleichzeitig lässt sich nicht leugnen, dass unsere abendländische Geschichte und Kultur religiös geprägt sind, Menschen sich als religiöse Wesen verstehen und dies auch öffentlich sichtbar machen möchten. In diesem Vortrag soll ausgelotet werden, warum religiöse Bildung auch heute noch eine Berechtigung hat und welche Funktionen ihr zukommen und welche nicht.

Zeit: Montag, 13. März, 19.30 Uhr
Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Andrea Lehner-Hartmann

Religion und Staat – aktuelle religionsrechtliche Herausforderungen

Auch Religionen unterliegen einem Wandel. Dieser ist gekennzeichnet durch Vielfalt, Säkularisierung sowie einer zunehmenden Sichtbarkeit von Religion im öffentlichen Raum.

Bei diesem Vortrag werden Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte behandelt. So etwa das Anbringen von Kreuzen in staatlichen Bildungseinrichtungen, die Ausgestaltung des schulischen Religionsunterrichts, das Tragen eines Kreuzes oder des islamischen Kopftuches am Arbeitsplatz und der Bau von Minaretten.

Zeit: Dienstag, 4. April, 19.30 Uhr
Referent: Hon.-Prof. Dr. Brigitte Schinkele, Honorar-Prof. für Religionsrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich!

Vorträge im Rahmen der Reihe „Wie funktioniert Demokratie heute?“

Lobbyismus: Gefahr für die Demokratie?

Jeder Mensch und jedes Unternehmen hat Interessen und versucht diese gegenüber der Politik durchzusetzen. Lobbyismus ist ein wesentlicher Teil der politischen Arbeitspraxis. Trotzdem stellt sich die Frage: Gibt es guten und schlechten Lobbyismus? Und wenn ja, wo liegt die Grenze? Ist die Politik noch in der Lage, unabhängige Entscheidungen zu treffen? Martin Ehrenhauser, fraktionsfreier EU-Abgeordneter a. D., erzählt kritisch von seinem Alltag im EU-Parlament und seine Erfahrungen in der österreichischen Politik. Er erörtert die Vorteile des Lobbyismus für die Gesellschaft (Mittlerfunktion) ebenso wie dessen Nachteile (Bestechung und Korruption).

Zeit: Freitag, 10. März, 19.30 Uhr
Referent: Dr. Martin Ehrenhauser

Politischer Widerstand in der Postdemokratie

Zivilgesellschaftliche Auswege aus den autoritären Tendenzen des Staates

Wie leistet man gewaltfreien Widerstand in Zeiten, in denen die Demokratie in Europa als selbstverständlich betrachtet wird, doch zugleich so manches demokratische Grundprinzip im Zuge sogenannter politischer Herausforderungen wie Wirtschaftskrisen, Sicherheitsrisiken, Flüchtlingsströme etc. ins Wanken gerät?

Demokratie an sich stellt einen Prozess dar und braucht eine Bevölkerung, die sich aktiv einsetzt, insbesondere wenn autoritäre Tendenzen im Staat sichtbar werden.

Wie kann man diesen Entwicklungen begegnen, ohne in gewalttätige Aktionen abzugleiten? Der Vortrag zeigt anhand von konkreten Beispielen aus ganz Europa Handlungsmöglichkeiten und zivilgesellschaftliche Auswege aus dieser Entdemokratisierung auf.

Zeit: Mittwoch, 5. April, 20 Uhr
Referent: Dr.ⁱⁿ Daniela Ingruber

Die Zukunft – mehr oder weniger Demokratie? – Vortrag



Demokratie ist eine politische Ordnung, die niemals fertig ist. Schwerpunkte dieses Vortrages sind u. a.: Krisensymptome der Demokratie heute, abnehmende Gestaltungsfähigkeit nationaler Politik, Zerfall traditioneller Loyalitäten im Parteienstaat. Schlussendlich: Demokratie braucht Parteien – braucht Demokratie Parteien?

Zeit: Montag, 15. Mai, 19.30 oder 20 Uhr
Referent: Dr. Anton Pelinka
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich!

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung

500 Jahre Reformation

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Dekanat Lienz und der Evangelischen Pfarrgemeinde

500 Jahre Reformation

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen.

Evangelischer Pfarrer Hans Hecht: Reformation damals und heute!

Andreas Knoch, evangelischer Christ, stellt sich folgenden Fragen: Wie lebe ich meinen evangelischen Glauben in einem römisch-katholischen Umfeld. Ist ein konfessionverbindendes Leben Bereicherung oder Anpassung?

Dekan Bernhard Kranebitter: Die Reformation hatte und hat auch noch heute Auswirkungen auf die römisch-katholische Kirche. Um katholisch (allumfassend) zu werden, braucht sie die ökumenische Gemeinschaft mit den anderen christlichen Kirchen.

Angelika Stegmayr, katholische Theologin: Warum Ökumene für mich wichtig ist! Evangelische/katholische Theologinnen im Vergleich – unterschiedliche berufliche Möglichkeiten?

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion haben die Besucher die Gelegenheit Fragen zu stellen.

Referenten: Dekan Mag. Bernhard Kranebitter, Mag. DI Hans Hecht, Mag.^a Angelika Stegmayr, DI Andreas Knoch

Moderation: Mag.^a Helene Brunner, Oberlinz

Zeit: Dienstag, 14. März, 20 Uhr
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich!

Ökumenische Kirchenwanderung im Lutherjahr

Michaelskirche – Franziskanerkirche – Martin-Luther-Kirche

Im Jahr 2017 wird weltweit der Einführung der Reformation vor 500 Jahren gedacht. Von ökumenischem Geist getragen, findet aus diesem Anlass in Lienz eine „Kirchenwanderung“ zu drei Gotteshäusern statt, in denen auf einschlägige Bezüge hingewiesen werden kann.

Die Kirche St. Michael in der Beda Weber-Gasse mit ihren Grabdenkmälern von Mitgliedern der Familie Graben und anverwandter Geschlechter, mehreren Inschriften und einer gemalten Gedenktafel (1578) in der Art eines Lutherischen Bekenntnisbildes ist in dieser Hinsicht besonders ergiebig.

In der ehemaligen Karmeliten- und heutigen Franziskanerkirche kann man wieder über die Familie Graben eindeutige Bezüge erkennen. Das Wirken der Patres zur Zeit der Reformation wird der eher lockeren Einstellung des einheimischen Weltklerus gegenüber gestellt.

In der Martin-Luther-Kirche wird über die Entstehung der evangelischen Gemeinde in Lienz und ihre heutige Situation berichtet. Den Abschluss bildet eine Andacht mit Schriftlesung, Gebet und Lied.

Zeit: Freitag, 9. Juni, 17 bis ca. 20 Uhr
Treffpunkt: Michaelskirche Lienz (Beda Weber-Gasse)
Leitung: Dr. Meinrad Pizzinini, Historiker; Dekan Bernhard Kranebitter; Pfarrer Hans Hecht

Beitrag: 14 €
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten!

Ökumenische Kirchenwanderung im Lutherjahr Fahrrad-Wanderung

Wir treffen uns beim Widum in Lavant, um gemeinsam den Hl. Berg von Osttirol, den Lavanter Kirchbichl, hinauf zu pilgern und – vorbei an den Resten der antiken Bischofskirche – sowohl St. Peter und Paul (obere Kirche) als auch St. Ulrich (untere Kirche) zu besuchen und näher kennen zu lernen. Anschließend radeln wir – vorbei am Golfplatz – nach Debant, um in der Hl. Geist-Kirche den Kreuzweg von Lois Fasching näher zu betrachten und uns dann über den Radweg zur Kosaken-Kapelle am Kosaken-Friedhof in der Peggetz aufzumachen.

Zeit: **Samstag, 24. Juni**, 9 bis ca. 13 Uhr
Leitung: Hansjörg Temmel, Pfarrer Hans Hecht, Mag. Thomas Happacher
Beitrag: 9 €
Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

Ist Österreichs (innere) Sicherheit in Gefahr?

Vortrag und Podiumsdiskussion



Mit dieser Frage beschäftigt sich der Vortrag von Mag. Peter Gridling, Direktor des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung. Anhand von sicherheitsrelevanten Trends und Entwicklungen werden aktuelle Bedrohungen dargestellt und erläutert, wie die österreichischen Sicherheitsbehörden darauf reagieren. Thema des Vortrags ist auch, dass Sicherheit nicht nur eine ausschließliche Angelegenheit der Behörden ist, sondern uns als Gesellschaft ebenso wie als Privatpersonen betrifft.

Zeit: **Freitag, 3. März**, 19.30 Uhr
Referent: **Mag. Peter Gridling**
Am Podium: LA Bgm. Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, Bezirkspolizeikommandant Obstl. Silvester Wolsegger MAS, Dekan Mag. Bernhard Kranebitter
Moderation: MMag. Oskar Januschke
Ort: BG/BRG Lienz, Saal, Maximilianstraße 11
Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich!
 In Zusammenarbeit mit dem Lionsclub Lienz

Das neue Gesicht des Internet: Zwischen Überwachung und Hetze – Vortrag

Heute wissen wir, dass Staaten und Konzerne das Internet nutzen, um ihre Bürger und Bürgerinnen zu überwachen und Einblick in ihre Lebensstile zu gewinnen. Im politischen Kontext wird es oft eingesetzt, um Falsch aussagen zu verbreiten, Hass zu artikulieren und gegen Minderheiten zu hetzen. Auch in persönlichen Beziehungen werden soziale Medien bisweilen verwendet, um anderen zu schaden. Im Vortrag werden Hintergründe hierfür analysiert und diskutiert.

Zeit: **Donnerstag, 16. März**, 19.30 Uhr
Referent: **Dr. Rainer Winter**
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich!

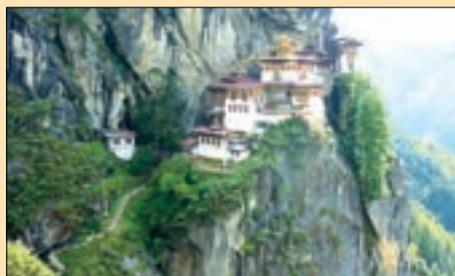
Der Zauber von Bhutan

Eine Bilderreise durch das Land des Glücks

Bhutan steht für etwas, was wir in unserer verrückten und rationalen Welt schon weitgehend verloren haben und immer mehr suchen: Die Welt hinter dem Sichtbaren, die Welt, wie sie zwischen Mensch und Natur sein könnte. Glück ist das Staatsziel von Bhutan. Die Menschen sind tief verwurzelt in ihrem Glauben, in ihrer buddhistischen Kultur. Das Land des Bruttonationalglücks ist tief eingebettet im östlichen Himalaja, die Menschen und die Natur stehen höher als Gier nach Geld, nach Erfolg oder Macht.

Zeit: **Dienstag, 21. März**, 19.30 Uhr
Referent: **Rudi Rumpf**, Lienz
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freiwillige Spenden zugunsten des Straßenkinderprojekts Elijah von Pater Georg Sporschill

Keine Anmeldung erforderlich!



Die letzten Dinge des Lebens regeln – Vortrag



Das Leben und persönliche Wert- und Glaubensvorstellungen werden aus folgenden Perspektiven betrachtet: Belastendes/Anstrengendes, „Wiedersehen“/Vergebung, „Endlichkeit“, Bestattung/Beerdigung, Tod/Sterben/Erinnerung. Es soll der Blick auf die Ganzheit des Lebens gerichtet werden und ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, was im Leben „wirklich wichtig ist“. Auch der Gedanke „was wird von mir einmal in Erinnerung bleiben?“ ist spürbar. Im Kurzvortrag werden die Idee der „Spirituellen Patientenverfügung“ vorgestellt, konkrete Beispiele erläutert und Anregungen für die eigene Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod gegeben.

Zeit: **Donnerstag, 23. März**, 19.30 Uhr
Referent: **Mag.^a Maria Radziwon**, Krankenhausseelsorgerin
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten
Keine Anmeldung erforderlich!

Mein Körper – unser Thema!?

Infoabend zu den Themen: Zyklus – Fruchtbarkeit – Empfängnisregelung – Empfängnisverhütung

Zeit: **Dienstag, 28. März**, 19.30 Uhr
Referentin: **Monika Kastner**, med. techn. Assistentin
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Ehepaare 8 €, Einzelpersonen 5 €, Studenten 2 €
Keine Anmeldung erforderlich!

Schatzkiste Osttirol – Miteinander. Vor Ort.Werte heben

Vortrag und Diskussion

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Rahmen in Osttirol zu schaffen, der den fairen Tausch von Waren und Dienstleistungen zwischen Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen fördert.

Zeit: **Donnerstag, 6. April**, 19.30 Uhr
Referenten: **Rolf Schilling**, Talente Vorarlberg, und **Sepp Kollnig**, Gemeinwohlökonomie Osttirol
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten

Mit dem Esel nach Maria Zell

Der Dölsacher Zimmerer Hannes Weingartner pilgerte zu Fuß nach Marizell. Treue Begleiterin auf der 17-tägigen Wallfahrt war Weingartners fünfjährige Eseldame Peppina.

Zeit: **Dienstag, 11. April**, 19.30 Uhr
Referent: **Hannes Weingartner**
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten

Frühlingszeit – Mücken und Zwecken sind nicht weit – Vortrag

Dr. Gernot Walder, Mikrobiologe und Infektiologe, stellt in seinem Vortrag die Osttiroler Mücken- und Zeckenfauna sowie die von ihnen verursachten Krankheitsbilder vor. Vorbeugungs- und Schutzmaßnahmen werden dabei ebenso erörtert wie Behandlungsmöglichkeiten nach einem Stich.

Zeit: **Mittwoch, 19. April**, 19.30 Uhr
Referent: **Dr. Gernot Walder**
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten

Regionale und globale Herausforderungen an den Journalismus

Auftaktveranstaltung zu LESEN.15

Zeit: **Montag, 24. April**, 19 Uhr
Referentin: **Antonia Gössinger**, Chefredakteurin der Kleinen Zeitung
Ort: Kultursaal Debant
Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten

Wie man Zuwanderung erzeugt: Europas Rolle in der Welt – Vortrag

Europa und damit auch Österreich wurde 2015 von einem „Flüchtlingsstrom“ geradezu überwältigt. Im Vortrag soll es um die Hintergründe der Migrations- und Fluchtbewegungen nach Europa gehen, mit besonderem Blick auf Europas Verantwortung und die Verhältnisse in Afrika.

Zeit: **Donnerstag, 1. Juni**, 20 Uhr
Referent: **asso. Prof. MMag. Dr. Andreas Exenberger**
Ort: Bildungshaus Osttirol
Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten



Bücherei
Dölsach

Aufgeblättert

Rückblick:

Die Veranstaltungsreihe „Das probier ich aus“

fand mit zwei Abenden ihre Fortsetzung:

Kalligrafie: Frau Helga Pompenig führte in die Kunst des Schönschreibens ein. In diesen drei Stunden entstanden wunderschön kalligrafisch gestaltete Weihnachtsbillets.

Kurrent: Nach einer kleinen Einführung vom Lesen der Schrift unserer Eltern und Großeltern versuchten wir uns am Schreiben dieser alten Schrift.

Freunde der Kurrentschrift treffen sich einmal im Monat zu einem Stammtisch in der Bücherei.

Der Termin im März wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Foto: Maria Pichler

Vortragsreihe „Weltenwandern“: ATHOS –

Annäherung an den heiligen Berg

Seit einigen Jahren fährt Paul Kraler auf den Berg Athos, dem Zentrum der Orthodoxie.

Mit spürbarer Begeisterung erzählte Paul Kraler von Klöstern und seinen Erlebnissen mit Mönchen, von üppiger Vegetation, von beeindruckenden Felsformationen inmitten der unberührten Natur.

Er untermalte seinen eindrucksvollen Vortrag mit zahlreichen Fotos und Bildern.

Zu diesem Thema: Ein Bildband zum Schmökern und



Fotos: Paul Kraler



zwei Reiseberichte in Buchform zum Berg Athos warten in der Bücherei auf Interessierte.

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch: von 10.30 bis 13.00 Uhr
(während der Schulzeiten)

Donnerstag: von 15.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag: von 11.00 bis 11.30 Uhr
(nur nach Gottesdiensten)

Bücherwünsche und Anregungen
doelsach@bibliotheken.at

Recherchieren im Buchbestand
www.bib-doelsach.web-opac.at

Ausleihen im Virtuellen Buchbestand
www.e-book.at/tirol

Vorschau:

Mit 31. März diesen Jahres beendet Büchereileiterin Aloisia Mair nach 25 Jahren ehrenamtlichen Einsatz ihre Tätigkeit in der Bücherei Dölsach.

Die Nachfolge tritt die in Ausbildung zur Bibliothekarin stehende Barbara Disaro an.

**KinderBuchKlub
„Das Haus der Lesechampions“:**

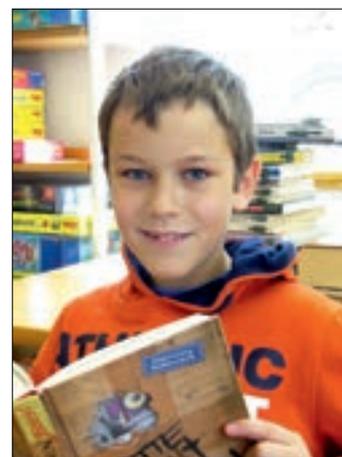
Tobias Moser aus Gört-schach stellt hier sein Lieblingsbuch vor:

Ich lese die Bücher der Reihe Knickerbocker Bande sehr gerne, weil sie so spannend sind.

Die Karate-Gummibären

Die Knickerbocker Bande Axel, Lilo, Poppi und Dominik sind Junior Detektive.

Plötzlich tauchen in der ganzen Stadt drei Gummibären auf. Sie zerreißen Opernkarten und verteilen Ohrfeigen. Axel verfolgt die Gummibären bei ihrem ersten Angriff und sah einen grünen Lieferwagen wie er davon fuhr. Dann wurde auch noch Poppis Hund Emil entführt. Der Knickerbocker Bande platze allmählich der Kragen ...





Familienverband Tirol – Zweigstelle Dölsach

ERSTE-HILFE-KURS IN DÖLSACH

Erste Hilfe leisten sollte selbstverständlich sein, wenn wir Erste Hilfe brauchen, kann sie unser Leben retten!
Der Familienverband Tirol, Zweigstelle Dölsach,

organisierte mit dem Roten Kreuz Lienz wieder einen Erste-Hilfe-Kurs im Tirolerhof in Dölsach.
In mehreren Unterrichtseinheiten wurden uns von Oliver Hartl, dem Referent, die Handgriffe der Ersten Hilfe vermittelt.





Theorie und praktische Übungen geben uns allen Sicherheit und Vertrauen. Danke der tollen Gruppe mit dem Lehrbeauftragten Oliver Hartl.

PROJEKT „GUTES LEBEN“

Mit dem Projekt „Gutes Leben“ möchte der Tiroler Familienverband erreichen, dass Familien zu Hause über wichtige Themen ins Gespräch kommen, sich auf neue Erfahrungen einlassen und hin und wieder etwas ausprobieren. Wir liefern dazu Impulse und Unterlagen.

Diese Themen sind 2017 für Familien aufbereitet, zu jedem Schwerpunkt gibt es einen Aktionszeitraum.

Beteiligen Sie sich mit Ihrer Familie an einer der angebotenen Aktionen!

- lebendige Partnerschaft – 14. bis 19. Feber
- einfach essen, einfach trinken – 3. bis 9. April
- Herzlichkeit verschenken – 19. bis 25. Juni
- Klimaschutz im Alltag – 18. bis 24. September
- Sonntagskultur – 28./29. Oktober
- Zeit der Besinnung: vier Adventsontage

Melden Sie sich zum „Gutes-Leben-Mailversand“ an, Sie erhalten passend zu den Themen Anregungen und viele Vorschläge!



Geben Sie bitte NAMEN und E-Mail-Adresse bekannt:
 Tel. 0512/2230-4383
 info-tirol@familie.at
 SMS: 0680-4401524



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage

... am 24. Dezember 2016 feierte **Herr Otto Kern** aus Dölsach seinen 80. Geburtstag. Auch Bgm. Josef Mair gesellte sich zu den vielen Gratulanten und überreichte einen prall gefüllten Geschenkkorb. Der Jubilar freute sich über dieses Geschenk der Gemeinde Dölsach sehr. Bei einem Gläschen Wein erzählte Herr Kern ein wenig aus seinem Leben.

... am 1. Jänner feierte **Frau Elsa Abl**, geb. Innerhofer, aus Dölsach, ihren 90. Geburtstag. Unter den Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair ein und gratulierte im Namen der Gemeinde Dölsach. Als kleine Aufmerksamkeit der Gemeinde überreichte er einen Geschenkkorb, über den sich die Jubilarin sehr freute. Bei der anschließenden Feierlichkeit im familiären Kreis ließ man alte Erinnerungen aufleben.

... am 9. Februar feierte **Frau Anna Wallensteiner**, geb. Glader, aus Stribach, ihren 80. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde Dölsach gratulierte Bgm. Josef Mair und überreichte einen



Der Jubilar mit Bgm. Josef Mair.

Fotos: Gemeinde Dölsach

Geschenkkorb. Die Jubilarin freute sich über dieses Präsent der Gemeinde Dölsach. In gemütlicher Runde schwelgte man bei einem Gläschen Wein in alten Erinnerungen.



Die Jubilarin Elsa Abl mit Tochter Rikki.



Die Jubilarin mit Bgm. Josef Mair.

Volksbewegung vom 1. November 2016 bis 31. Jänner 2017

Geburten: 4 Kinder
Zuzug: 17 Personen
Todesfälle: 4 Personen
Wegzug: 25 Personen

Im Zeitraum vom 1. November 2016 bis 31. Jänner 2017 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,341 % auf 2.335 Personen (Hauptwohnsitz).

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Goldene Hochzeiten in Dölsach

Herbert und Helene Wibmer, geb. Stampfer, aus Dölsach feierten am 18. August 2016 und Peter-Paul und Stefanie Weingartner, geb. Hofmann, ebenfalls aus Dölsach am 12. November 2016 jeweils ihre Goldene Hochzeit. Am 21. Dezember 2016 nahmen sie auf Einladung der Gemeinde Dölsach im Gasthof Tirolerhof das Ehrengeschenk des Landes Tirol von Dr. Bettina Heinri-

*Die Jubelpaare Herbert und Helene Wibmer und Peter-Paul und Stefanie Weingartner flankiert von Dr. Bettina Heinricher sowie Pfarrer Bruno Decristoforo und Bgm. Josef Mair anlässlich der Ehrung im Gasthof Tirolerhof in Dölsach.
Foto: Gemeinde Dölsach*



cher, stellvertretend für die Bezirkshauptfrau, entgegen. Dr. Heinricher zeichnete in einer kurzen Ansprache den Lebensweg der Jubelpaare und würdigte ihre Leistungen, die in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sind. Neben Pfarrer Bruno Decristoforo gratulierte auch der Bürgermeister von Dölsach, Josef Mair, mit herzlichen Worten, dankte namens der Gemeinde und überreichte Blumen.

Prostatakrebsvorsorge

Der Prostatakrebs ist heute der häufigste Krebs bei Männern. Prostatakrebs kann vollständig geheilt werden, wenn er in einem frühen Stadium erkannt wird. Aus diesem Grunde ist eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung sehr wichtig.

Heute steht für die Prostatakrebsvorsorgeuntersuchung ein einfacher und zuverlässiger Bluttest zur Verfügung. Die Klinik für Urologie führt in Zusammenarbeit mit der Tiroler Ärztekammer ein tirolweites Untersuchungsprogramm zur Früherkennung von Prostatakrebs durch, an dem alle Männer ab dem 40. Lebensjahr kostenlos teilnehmen können.

Für diese Prostatavorsorgeuntersuchung genügt es, dass Sie sich Blut abnehmen lassen, das dann in der Urologischen Klinik untersucht wird.

Bluttest für die Früherkennung des Prostatakrebses

Wenn ein Krebs vorhanden ist, so wird vermehrt Prostata spezifisches Antigen (PSA) in die Blutbahn abgegeben und kann dort mit Hilfe einer Laborbestimmung nachgewiesen werden.

Erhöhter PSA-Wert

Nicht jeder erhöhte PSA-Wert ist gleichbedeutend mit der Diagnose Prostatakrebs, denn auch bei Entzündungen und gutartigen Prostatavergrößerungen kann dieser Wert erhöht sein. Bei einem erhöhten Wert des Prostata spezifischen Antigens werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um die Ursache für den Anstieg des PSA-Wertes zu finden.

Behandlung des Prostatakrebses

Wird durch die Vorsorgeuntersuchung ein Prostatakrebs in einem Frühstadium erkannt, so kann er durch Entfernung der Prostata geheilt werden. Die heutige Operationstechnik macht es möglich, diese Operation schonend durchzuführen, so dass die Sexualfunktion erhalten werden kann.

Für weitere Informationen steht eine eigens dafür eingerichtete Leitstelle, das „Prostatatelefon“, von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung.

Universitätsklinik für Urologie
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/5042-4874